

Tablat-St. Gallen



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Tablat-St. Gallen

Hört uns Gott, wenn wir Beten?

Text: Pfarrer Bruno Ammann

Eine der entscheidenden Fragen beim Glauben bezieht sich auf das Beten. Hört er unsere Klagen, die Sorgen und Zweifel? Kommen das Lob und die Bitten bei ihm an? Und falls er uns hört – was tut er dann? Antwortet er?

Bei so vielen Fragen ist es eigentlich verwunderlich, dass Menschen beten. Und doch tun es erstaunlich viele, und zwar nicht nur im Gottesdienst. Menschen beten oft auch für sich, in sehr unterschiedlichen Formen; in der freien Natur, zur Musik, während der Arbeit...

In der Bibel zeugen viele Abschnitte um das Gebet. Gerade in den Psalmen sind viele Beispiele zu finden, die sowohl Klage als auch überschwängliches Lob und Dank für die Rettung vor Gott bringen.

Und auch in der heutigen Zeit gibt es immer noch viele Menschen, die beten. Sie wenden sich einem Gegenüber zu, dass sie als mächtiger als sich selber ansehen. Betende Menschen wissen um ihre Grenzen. Wenn Gott unser Gebet hört, dann antwortet er womöglich auch.

Tatsächlich wird das von unzähligen Menschen bezeugt. Und ebenso unzählige Möglichkeiten der Antwortform sind bezeugt.

Wie wir Menschen wiederum Gott hören – dafür gibt es kaum Worte.

Aber: Beten verändert meine Haltung zu mir selber, und dann auch die Haltung zu meinem Nächsten. Durch das Gebet werden wir empfindsamer, aufmerksamer und es bringt uns näher zu den Mitmenschen. Wer nur zum Selbstzweck betet, der verfehlt die entscheidende Erfahrung.

Aus dem Beten resultiert letztlich immer das Tun. Beten verbindet auch – deshalb tun wir es unter anderem zusammen im Gottesdienst. Die Kraft des Gebets, des Vater-unsers oder anderer Gebete, kann dabei jeder erfahren. Vom Beten ist niemand ausgeschlossen. Im Gebet dürfen wir uns einlassen auf die besondere Verbindung zu Gott und die Erfahrung machen, dass Gott uns hört und wir Gott hören können.

Diese Erfahrung verdeutlicht das nachstehende Gebet von Dietrich Bonhoeffer:

Gott, zu dir rufe ich in der Frühe des Tages.
Hilf mir beten und meine Gedanken sammeln zu dir; ich kann es nicht allein.

In mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht;
ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht;
ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe;
ich bin unruhig, aber bei dir ist der Friede;
in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld;
ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weisst den rechten Weg für mich. - Amen

ADMINISTRATION

Falkensteinstrasse 40, 9000 St.Gallen
071 244 81 21, info@tablat.ch

PFARRPERSONEN

Grossacker

Thomas Rau, Falkensteinstrasse 40
9000 St.Gallen, 071 244 81 11
thomas.rau@tablat.ch

Halden

Andrea Weinhold
Rehetobelstrasse 89a, 9016 St.Gallen,
071 288 15 10, andrea.weinhold@tablat.ch

Heiligkreuz

Birke Müller, 9008 St.Gallen, 071 245 03 83
birke.mueller@tablat.ch

Rotmonten

Hansueli Walt, 9010 St.Gallen, 071 244 73 44,
hansueli.walt@tablat.ch

Stephanshorn

Renato Maag, 9016 St.Gallen, 071 288 12 88,
renato.maag@tablat.ch

Wittenbach

Bruno Ammann, 9300 Wittenbach, 071 298 40 10,
bruno.ammann@tablat.ch

Weitere Kontaktpersonen finden Sie unter: www.tablat.ch

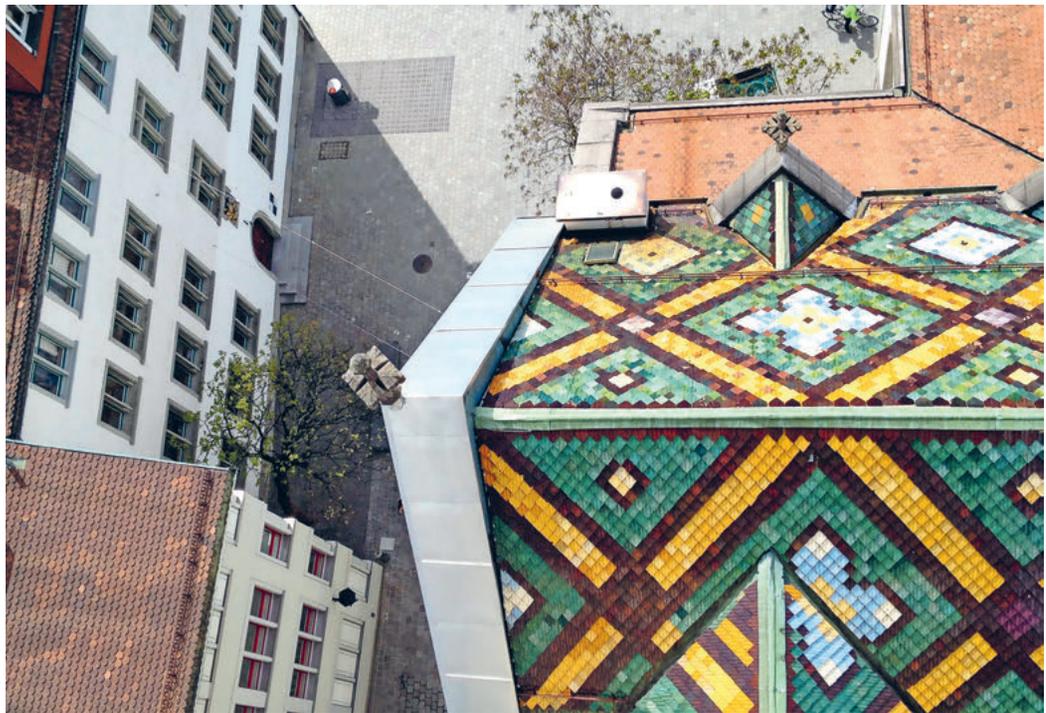
Unsere Gottesdienste

	Grossacker	Stephanshorn	Halden	Heiligkreuz	Rotmonten	Wittenbach-Bernhardzell
Sa 31. Mai So 1. Juni		So, 10 Uhr Pfr. T. Rau	Sa, 18.30 Uhr Taizé-Gottesdienst	So, 10 Uhr Segnung der Kinder d. 6. Klasse, Pfrn. B. Müller; anschl. Kirchenkaffee		So, 19 Uhr Pfrn. B. Müller
Sa/So 7./8. Juni Pfingsten	So, 10 Uhr Pfr. R. Maag		So, 11 Uhr brasil. Chor BRAVOX Pfrn. A. Weinhold, Seelsorger U. Lieb		So, 10.30 Uhr mit Abendmahl, Pfr. H. Walt anschl. Kirchenkaffee	So, 10 Uhr mit Abendmahl, Pfr. T. Rau
Sa/So 14./15. Juni	So, 9.30 Uhr mit Abendmahl und Seg- nung Silberhochzeit anschl. Kirchenkaffee Pfr. T. Rau		Sa, 18.30 Uhr Taizé-Gottesdienst So, 11 Uhr Pfr. T. Rau	So, 10 Uhr Diakon U. Bächtold	So, 10.30 Uhr Pfr. Klaus Fischer	So, 10 Uhr Pfr. B. Ammann
Sa/So 21./22. Juni	So, 17 Uhr Abschluss der Sing- und Wanderwoche Pfr. H. Walt, Kantor L. Bolt anschl. Apéro		So, 10 Uhr Festgottesdienst «50 Jahre Halden», Team anschl. Apéro			
Fr/Sa/So 27./28. und 29. Juni			So, 11 Uhr Pfrn. A. Weinhold			Fr, 19 Uhr «Aufwind» Abend-GD Diakon T. Frischknecht
	So, 10 Uhr, Kirche Heiligkreuz Tablater Begegnungsgottesdienst mit Abendmahl; Pfrn. B. Müller und Pfr. T. Rau; Jagdhornbläser St.Hubertus; E. Uhland, Orgel; anschl. Kirchenkaffee und es wird eine Hubertus-Suppe offeriert					

Kirche findet Stadt

**Aus vier werden acht:
Mit dem Start der reformierten Cityseelsorge der drei Kirchengemeinden der Stadt St.Gallen gibt es hier in den Gemeindeseiten mehr Informationen aus der Stadt.**

1918 kam es in St.Gallen zur grossen Fusion: Die politischen Gemeinden Tablat und Straubenzell schlossen sich der Stadt St.Gallen an. Auf einen Schlag zählte die Stadt doppelt so viele Einwohner. Zwar gibt es bei den reformierten Kirchengemeinden heute noch die drei Gemeinden Straubenzell, Tablat und Centrum. Doch längst ist es üblich, dass man über die Grenzen hinweg zusammenarbeitet. Die Kirchengemeinden verstehen sich auch als Teil der ganzen Stadt. Um dem Ausdruck zu geben – im wahrsten Sinne des Wortes – gibt es darum im Mittelbund des Kirchenboten zukünftig mehr Platz. Statt vier sind es neu acht Gemeindeseiten. Wie gewohnt finden Sie hier weiterhin sämtliche Informationen und Angebote Ihrer Kirchengemeinde. Zusätzlich kommen Themen und Angebote zur Sprache, die die ganze Stadt interessiert. Grund, das Informationsangebot der Gemeindeseiten auszubauen, ist der Start «reformiert mittendrin», der reformierten Cityseelsorge, die von allen drei Kirchengemeinden



Text und Bild: Andreas Ackermann

getragen wird. «reformiert mittendrin» ist in der vorliegenden Ausgabe denn auch gleich das erste grosse städtische Thema. Neben der Cityseelsorge werden Sie zukünftig natürlich auch weitere Informationen finden, die über die Gemeindegrenzen von Interesse sind – etwa ein besonderes Konzert in

St.Laurenzen, das Jubiläum der Gemeinde Halden, das Projekt «Sharing Community» in Straubenzell oder gesamtstädtische Gottesdienste. Sie sehen, in den reformierten Kirchengemeinden der Stadt läuft viel. Darüber lohnt sich zu berichten, denn: «Kirche findet Stadt»..

reformiert mittendrin

– Cityseelsorge –

Mitten in der Stadt, dort wo das Leben stattfindet und die Menschen sind, wollen wir präsent sein. Wir werden Projekte realisieren, die zeigen, dass Kirche auch überraschend anders sein kann.

Dabei soll auch unsere reformierte Identität sichtbar sein: «Nahe bei Gott, nahe bei den Menschen.» Und dennoch möchten wir über die Konfessionsgrenzen hinaus denken, planen und handeln, damit das ökumenische Miteinander ebenfalls sichtbar wird.

Wo findet man das Team der reformierten Cityseelsorge? Wir haben «noch» keinen festen Arbeitsort.

Das ist keine Not, sondern eine Tugend: Bewusst verzichten wir vorerst auf ein gemeinsames Büro und werden uns dort treffen, wo das Leben pulsiert: in einem Restaurant oder in einem Pop-Up-Store oder aber im Freien.

Was könnte ein Risiko sein?

Wir müssen aufpassen, dass wir nicht zu viele externe Aufgaben annehmen. Die reformierte Cityseelsorge soll nicht schon mit Aufträgen vollbepackt sein, bevor sie startet, es soll Raum für Neues geben.

Was sind die nächsten Schritte?

Wir werden in einem nächsten Schritt gemeinsam durch die Stadt pilgern und verschiedene Orte aus der Perspektive anschauen mit der Frage: Wo kann die reformierte Cityseelsorge mitten im Leben der Stadt Farbtupfer sein? Ideen haben wir viele! Wir suchen Menschen, die sich mit uns dafür begeistern lassen! Denn: es macht nämlich Spass mit uns!

Wer arbeitet mit?

Ein motiviertes Team von Pfarrpersonen ist fleissig am Pläne schmieden und freut sich auf den Start: Cathrin Legler, Matthias Wenk, Tim Mahle und Andrea Weinhold. Eine Team-Vorstellung finden sie auf der rechten Seite.

reformiert mittendrin

– Cityseelsorge –

Endlich ist es so weit!

Die reformierte Cityseelsorge startet. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns den Start von reformiert mittendrin - Cityseelsorge feiern!

Samstag, 7. Juni 2025, 17 Uhr im Stadtpark beim Rondell

Wir Pfarrerinnen und Pfarrer machen uns mit Euch aus den verschiedenen Quartieren zu Fuss auf den Weg. Es ist ein Zeichen dafür, dass unsere Wege als städtische Gemeinden näher zueinander führen und wir enger zusammenarbeiten wollen.

Treffpunkte sind um 15.45 Uhr:

- Kirchengemeindehaus Lachen
- Kirche Grossacker
- Kirchengemeindehaus St.Georgen

Wer nicht zu Fuss kommen will, kann um 17 Uhr direkt zu uns in den Stadtpark kommen.

Wer sind die neuen Cityseelsorgerinnen und -seelsorger?

Wir, zwei Pfarrerrinnen und zwei Pfarrer aus den drei Kirchgemeinden Straubenzell, Tablat und St.Gallen Centrum, bilden das Team der neuen reformierten Cityseelsorge «reformiert mittendrin». Damit Sie wissen, wer wir sind, stellen wir uns Ihnen hier gerne vor.

Als Cityseelsorge sind wir mittendrin in unserer schönen Stadt anzutreffen – unterwegs an verschiedensten Orten. Jede und jeder von uns Vieren hat mindestens einen Lieblingsort auf dem Stadtgebiet von St.Gallen. Welcher das jeweils ist, sagt ja auch einiges über uns selbst aus. So werden also unsere Lieblingsorte beschreiben, wer wir sind, was uns ausmacht und was wir mitbringen.



Bild: reformiertes Cityteam / v.l.n.r.: Tim Mahle, Matthias Wenk, Cathrin Legler, Andrea Weinhold.

Cathrin Legler

Gerne bleibe ich hier einen Moment stehen, bevor ich zur Mühleggbahn gehe. Das Wasser tost, rauscht und spritzt – so wie das pralle und bunte Leben. So wie oftmals auch mein Leben. Ich habe drei Kinder, Haus und Garten und arbeite seit dem 1. April als Pfarrerin in St.Gallen Centrum unter anderem auch für «reformiert mittendrin»



Und dann denke ich an diesem Ort auch immer daran, wie es hier wohl ausgesehen hat, als Gallus vorbeikam. Überall Bäume, Wildnis und Stille – nebst dem Rauschen der Steinach. Auch ich brauche stille Zeiten für mich. Dann gehe ich spazieren, lese oder meditiere.

Für die Cityseelsorge wünsche ich mir beides: mitten im prallen Leben in der Stadt und mit den Menschen sein und immer wieder mittendrin auch die Stille entdecken und erfahren.

Tim Mahle –

Der Bahnhof St.Gallen ist für mich ein Ort mitten im Leben der Stadt. Unterschiedlichste Menschen kommen hier täglich mit Bus oder Bahn an, steigen um, kaufen ein, warten oder verbringen Ihre Zeit bei einem Kaffee. Der Bahnhof ist für mich ein spannender Ort des Aufbruchs. Hier liegen Ankommen und Abschied, Heimweh und Fernweh, Freude und Wehmut,

Tradition und Modern eng beieinander. Seitdem ich mit meiner Frau und unserem sechsjährigen Sohn im Sommer vergangenen Jahres aus Deutschland nach St.Gallen gezogen bin und als reformierter Pfarrer in der Kirchgemeinde Straubenzell sowie in der Cityseelsorge arbeite, komme ich oft an diesem Ort vorbei. Während ich hier auf den Bus warte, treffe ich häufig auf Menschen, die ich kenne, komme mit ihnen ins Gespräch oder aber ich verfolge interessiert das Leben, das hier lautstark um mich herum pulsiert.



Andrea Weinhold

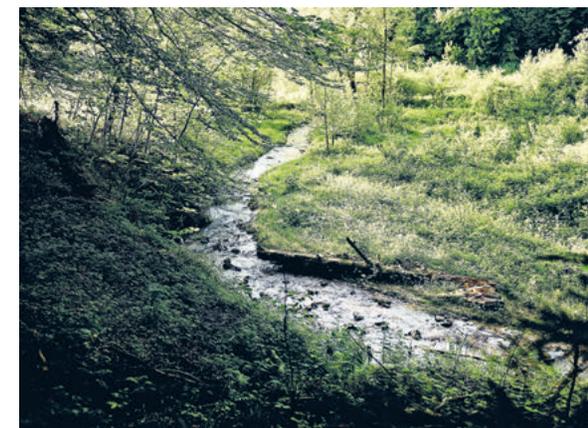


Einer meiner Lieblingsorte in der Stadt ist der Gauklerbrunnen. Er fasziniert mich und bringt mich zum Staunen. Das Wasser fließt aus seinen Händen. Die Hände sind offen, sie geben weiter, was sie empfangen.

Der Gaukler tanzt, balanciert, ist in Bewegung und erzählt von der Schönheit des Lebens inmitten von Wasser, umgeben von Blumen. So wünsche ich mir, dass wir in der Cityseelsorge genau in dieser Leichtigkeit mit Gott und den Menschen unterwegs sein dürfen, voller Vertrauen und mit offenen Händen und Ohren!

Matthias Wenk – Gott in der Natur auf der Spur

Mein Lieblingsort liegt zwar nicht in der City, wohl aber auf St.Galler Stadtgebiet. Im Wald am Rütiweiher (St.Georgen) durfte ich 2019 drei Wochen lang leben – auf den Spuren des Hl.Gallus'. Dort habe ich gebetet, gekocht, geschlafen, Gespräche geführt, die Bibel gelesen und meditiert. Und ich glaube dabei erahnt zu haben, was auch der Hl.Gallus erfahren durfte: in der Natur ist Gott unmittelbar spürbar. Durch meine Arbeit in der Cityseelsorge möchte ich verschiedenste Gottes-Ernhungen ermöglichen – an unterschiedlichsten Orten und ganz besonders in der Natur.



Veranstaltungen in der Stadt

MITTAGS-KONZERTE

mittwochs, 12.15 bis 12.45 Uhr

Kirche St. Laurenzen

Mitten in der Woche, Mitten am Tag, eine halbe Stunde zum Ankommen, Auftanken und Weitergehen.

4. Juni

Flügel Akkordeon Fusion

Histoire du Tango

Goran Kovačević, Akkordeon

Claire Pasquier, Flügel

11. Juni

Midnht in Paris mit Duo Zhunke

Elena Zhunke, Violine

Raissa Zhunke, Flügel

18. Juni

Bach Arien

Manuel Walser, Bariton

Claire Pasquier, Flügel

25. Juni

Duo Meyer Waldburger

Gabriel Meyer, Gitarre

Marcel Waldburger, Flügel

KONZERT «HISTOIRE DU TANGO»

Freitag, 6. Juni, 19.30 Uhr

Kirchgemeindehaus St. Georgen, Demutstr. 20, - Der Akkordeon-Virtuose Goran Kovačević und die Pianistin Claire Pasquier lassen die Geschichte des Tangos erleben. Mit anschliessendem Apéro.

BEIM NAMEN NENNEN 2025

Krieg, gewaltsame Konflikte, Hunger und Verfolgung bringt Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen und an einem neuen Ort Hoffnung und Zukunft zu suchen.

Ogleich die Zahl der Menschen, die als Asylsuchende Europa erreichen, stark im Sinken begriffen ist, steigt die Zahl der Menschen, die auf der Flucht nach Europa ums Leben kommen. Von über 65'000 Menschen seit 1993 wissen wir, dass sie umgekommen sind. Die Dunkelziffer ist um ein Vielfaches höher. Sie starben in seeuntüchtigen Booten auf dem Mittelmeer, erstickten in Lastwagen, verhungerten in der Wüste, hielten lybische Folter nicht durch. Jeden Tag sterben Menschen, während Europa das Asylwesen immer weiter verschärft. Wir nehmen dies nicht in Kauf.

Mit der Aktion «Beim Namen nennen» möchten wir an alle Menschen erinnern, die oft namenlos gestorben sind, die nirgends beerdigt wurden. Ihre Familien und Nahestehende trauern dennoch um sie. Eltern verloren ihre Kinder, Kinder ihre Eltern. Deswegen nennen wir die Namen der Verstorbenen und erinnern an die Umstände, bei denen sie ums Leben kamen.

Samstag, 14. Juni

Info-Stand am St.Galler Begegnungstag und Fest der Kulturen

Sind Sie bereit, für zwei Stunden den Infostand mit zu betreuen? Interessierte können sich unter diesem Link direkt eintragen:

<https://xoyondo.com/dp/tjy2gw6htrqkv7f>

Im Jahr 2026 wird wieder ein grosser Anlass in der Laurenzenkirche stattfinden. Doch auch in diesem Jahr freuen wir uns, wenn Freiwillige weiterhin Namen auf schmale Stoffstreifen schreiben. Wer daran Interesse hat, möge sich

bei Pfarrerin Birke Müller, 071 245 03 83, birke.mueller@tablat.ch oder bei Chika Uzor, 079 282 44 07 chika.uzor@kathsg.ch melden.

GOTTESDIENST MIT DER EKS-SYNODE

Sonntag, 15. Juni 2025, 18 Uhr

Kirche St. Laurenzen

Die Synode der Evangelischen Kirche Schweiz trifft sich in St. Gallen. Erleben Sie mit Menschen aus der ganzen Schweiz einen festlichen Gottesdienst mit Abendmahl und Einsetzung des neuen Ratsmitglieds und der Synodalen. Mitwirkung: Pfarrerin Rita Famos, EKS Präsidentin; Dr. theol. Pfarrerin Christine Stuber, Geschäftsstelle EKS, Pfarrer Martin Schmidt, Kirchenratspräsident St.Gallen, Pfarrerin Kathrin Bolt, St.Laurenzen, Gilles Cavin, Synodepräsident EKS, Pfarrer Christoph Hermann, Kirchenratspräsident Baselland (Predigt).

Musik: Christian Sandgaard, Saxophon und

Bernhard Ruchti, Orgel

NEW ORLEANS CHURCH SERVICE

Dienstag 17. Juni

19.30 öffentliche Hauptprobe

23.15 Church service

Kirche St. Laurenzen

Rock My Soul

Am beliebten New Orleans Jazz Festival rockt die Kirche. Mit Malcolm Green, Voica and Sax; Andreas Hausammann, Piano; Marc Oxendine, Bass, Markus Brechbühl, Drums und Pfarrerin Kathrin Bolt, Texte.

JUBILÄUM 50 JAHRE HALDEN

ABBA-KONZERT MIT ADHOC-CHOR

Freitag, 20. Juni, 19 Uhr

Kirche Halden

20 bis 23 Uhr Tanz für Erwachsene,

mit Festwirtschaft

STARTANLASS

Samstag, 21. Juni, 11 Uhr

11 bis 19 Uhr Festwirtschaft

Ca. 11.15 Uhr Platzkonzerte

11.30 bis 13 Uhr Kinderflohmarkt

14 Uhr Theater zu 50 Jahre Halden

15 bis 17 Uhr Kinderprogramm

(Spiele, Basteln)

17 bis 19 Uhr Konzert der Band «Red Cube»

FESTGOTTESDIENST MIT SINGKREIS

Sonntag, 22. Juni, 10 Uhr

Ab 11.30 Uhr Apéro riche

LAURENZEN VESPER

ZUR SOMMERSONNENWENDE

Freitag, 20. Juni, 18 Uhr

Kirche St. Laurenzen

Glühwürmchen kannst du nicht pflücken.

Ein Feuertanz auf der Laurenzen-Orgel

Lesungen: Kathrin Bolt,

Musik: Bernhard Ruchti

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, in der benachbarten DenkBar leiblich zu vespern.

Ein monatliches Angebot am Freitagabend.

Die Verbindung von Musik und Poesie, Klang und Spiritualität. Eine halbe Stunde zum Ankommen, Auftanken und Weitergehen.



AMTSEINSETZUNG VON PFARRERIN CATHRIN LEGLER

Sonntag, 22. Juni, 10.30 Uhr

Kirche St. Laurenzen

Am 1. April 2025 hat Pfarrerin Cathrin Legler in der Kirchgemeinde Centrum die Arbeit als Gemeindepfarrerin und Cityseelsorgerin aufgenommen. Dekanin Friederike Herbrechtsmeier setzt sie in ihr Amt ein. Wir freuen uns auf viele Gäste aus der ganzen Stadt. Der Gottesdienst wird vom Pfarrteam C gestaltet.

Musik: Bernhard Ruchti



TABLATER BEGEGNUNGSGOTTESDIENST MIT JAGDHORNBLÄSERN ST.HUBERTUS

Sonntag, 29. Juni, 10 Uhr

Kirche Heiligkreuz

Viele werden die von den Jagdhornbläsern Hubertus im vergangenen Jahr musikalisch gestaltete Hubertus-Feier noch in bester Erinnerung haben. So freuen wir uns sehr, die Jagdhornbläser in diesem Gottesdienst erneut willkommen heissen zu dürfen. Thema dieses Gottesdienstes wird die Schöpfung und ihre Schönheit sein, die dann freudig musiziert wird. Im Anschluss wird eine Hubertus-Suppe offeriert.

Pfarrerin Birke Müller und Pfarrer Thomas Rau



SOMMERKONZERT

Sonntag, 29. Juni, 11.30 Uhr

Kirche Linsebühl

«Wir haben nur eine Erde – bewahren wir sie!» Zugunsten der Aktion «Nepal – Kinder kämpfen gegen den Klimawandel» von Terre des hommes. Generationenchor unter der Leitung von Verena Förster.

RAUS AUS DEM SCHNECKENHAUS GOTTESDIENST ANDERSWO FEIERN

Sonntag, 6. Juli, 9.30 Uhr

Schwägälp

Manchmal werden uns die eigenen vier Wände einfach zu eng. Dann müssen wir raus. Raus in Weite und raus an andere Orte. Nicht nur im

Privaten geht uns das so, auch als Gottesdienstgemeinde braucht es hin und wieder den Impuls, sich mal wieder aus dem Schneckenhaus zu wagen, um Neues und Anderes zu erleben und wahrzunehmen. Denn an anderen Orten sind auch wir selbst ganz anders. Auf einem Berggipfel atmet es sich anders als im Keller daheim, in einem Café sind die Gespräche anders als in der Küche daheim. Darum hat die Kirchgemeinde Straubenzell beschlossen, in diesem Jahr immer mal wieder an andere Orte zu gehen, um dort unseren Horizont zu weiten, anderen Menschen zu begegnen und anderes zu sehen.



Im Angesicht des Sämtis werden wir miteinander feiern, beten und singen und ganz sicher nach den Kräften fragen, die unser Leben – gewollt und ungewollt – bestimmen, manchmal an uns zeren oder auch tragen. Gibt es Orte, an denen Sie gerne einmal Gottesdienst feiern möchte? Orte, die wir allzu oft übersehen und an denen es gut wäre, einmal zu verweilen und genauer hinzuschauen? Oder kommen Ihnen Orte in den Sinn, die so schön sind, dass uns das Lob unseres Schöpfers besonders leicht über die Lippen geht? Wir sind gespannt auf Ihre und Eure Vorschläge ... Pfarrerin Anne Dietrich gestaltet den Gottesdienst gemeinsam mit dem Trio Gioia. Sie spielen Handorgel, Bass und Geige. Für die Mitfahrgelegenheit ab Kirche Bruggen/Sömmerli um 8.30 Uhr, **melden Sie sich bitte beim Sekretariat an bis 27. Juni** unter info@straubenzell.ch.

GANZ OHR - FÜR IHRE ANLIEGEN **donnerstags 16 bis 18 Uhr**

Kirche St. Laurenzen
freitags 9 bis 12 Uhr
auf dem Bauernmarkt

Gibt es Dinge, die Sie im Moment beschäftigen oder belasten? Sprechen Sie mit einer ausgebildeten Seelsorgerin, einem Seelsorger, der unter Schweigepflicht steht. Ein Angebot für alle, unabhängig von Herkunft und religiöser Zugehörigkeit.

Tablat

Tablat – Aktuell und Persönlich

NEU **CAFI MITENAND**

Jeden Dienstag, 9 bis 11 Uhr

Kirche Grossacker, Teeküche im 1. Stock
Kirchenverbundene aus Stephanshorn und Grossacker treffen sich zum einander besser Kennenlernen im neuen Cafè Mitenand, diskutieren über Privates und auch über das Zusammengehen der beiden Standorte. Fürs Ambiente hängen Bilder aus dem Stephanshorn an den Wänden. Und wir sitzen am runden Tisch. Dazu gibt es Infos zum Prozess des Zusammengehens an einer Ideenwand und ein Gästebuch für eigene Inputs und Gedanken. Tee und Kaffee sind offeriert, Gipfeli und Kuchen willkommen. Thomas Rau, Renato Maag, Antje Klein und Jakob Bischofberger freuen sich, Sie zu einem ungezwungenen Zusammensein zu begrüßen und beantworten gern auch Ihre Fragen zur Zukunft von Grossacker-Stephanshorn. Herzlich willkommen.

Grüner Güggel

Vogelgesang macht glücklich

Es ist wieder soweit: Es singt und zwitschert rund um unsere Kirchen, denn Amsel, Hausrotschwanz und viele andere Vogelarten mehr brüten derzeit ihren Nachwuchs aus. Vogelgezitscher macht uns glücklich. Das ist nun auch wissenschaftlich erwiesen. Eine neue Studie aus Deutschland zeigt auf: Vogelgesang kann Ängstlichkeit und irrationale Gedanken mildern. Ausserdem wurde nachgewiesen, dass eine Stunde in der Natur Stress reduziert und das Wohlbefinden steigert. Das liegt an unserer Amygdala, dem sogenannten «Mandelkern» im Gehirn, der bei Stress aktiviert wird. Bei Menschen, die auf dem Land wohnen ist sie ruhiger, als bei Stadtbewohnern. Wer gestresst ist und nicht gleich Wald oder Wiese aufsuchen kann, sollte morgens das Fenster öffnen und ein paar Minuten dem Gesang der Vögel lauschen.

Im Frühling kann es passieren, dass Ihnen ein Jungvogel am Boden begegnet. Bitte machen Sie sich keine Sorgen: Das sind Jungvögel, die das Nest verlassen, bevor sie richtig fliegen können. Dadurch verringert sich das Risiko, dass ein Fressfeind alle Jungen frisst, wenn er das Nest entdeckt. Selbst wenn sie noch nicht richtig fliegen können, sind Jungvögel für das



Überleben ausserhalb des Nests gerüstet. Sie dürfen zudem weiterhin auf die elterliche Fürsorge zählen und werden noch einige Zeit mit Nahrung versorgt. Jungvögel benötigen daher meist keine menschliche Hilfe. Es wäre sogar falsch, sie mitzunehmen, da selbst die kompetenteste Pflegeperson die Aufzucht nie so geschickt meistert wie die Vogeleltern. Dafür hat der Schöpfer gesorgt.

«Ihr werdet voller Freude in die Freiheit hinausziehen und wohlbehütet euren Weg gehen. Berge und Hügel brechen in Jubel aus, und die Bäume am Weg klatschen in die Hände» (Jesaja 55,12).

In diesem Sinne wünscht Ihnen der Grüne Gügkel Tablat viele entspannte und erholsame Momente in der Natur (Tablat grün&fair: waltraud.kugler@tablat.ch).

Diakonie

ÖKUMENISCHE BLÄTZWERKSTATT **ST.GALLEN (GROSSACKER/ST. FIDEN)**

Dienstag, 3. Juni, 14.15 bis 15.45 Uhr
kath. Pfarreiheim St.Fiden

Montag, 16. Juni, 14.15 bis 15.45 Uhr

Kirchgemeindehaus Grossacker
Wir treffen uns zum Stricken und Häkeln. Wir arbeiten an Wolldecken und anderen Wollsachen für Strassenkinder und Obdachlose. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ausflug nach Horn ins Café Lido

Montag, 30. Juni, 13.15 Uhr

Treff: Bushaltestelle Grossacker
Postauto 211, Abfahrt 13.21 Uhr
Bitte bis **27. Juni 2025** anmelden.

Adelheid Dengler Schelling, 071 288 10 87

WARENKORB

dienstags, 17.30 bis 18.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Grossacker

Lebensmittelausgabe für Menschen mit kleinem Budget aus dem Tablater Gemeindegebiet. Im Momentan können keine neuen Warenkorbbankarten vergeben werden, eine **Anmeldung für eine Karte ist jedoch möglich (Warteliste)**. Sabine Wüthrich, 071 244 93 83

KOALA - ALLES FÜR'S BABY

mittwochs, 14.30 bis 16.30 Uhr

donnerstags, 9 bis 11 Uhr

Kirchgemeindehaus Grossacker, Eingang Turm (ausserhalb Schulferien), **Voranmeldung nötig**. Damaris Saxer Henne, 071 244 63 77

K-TREFF WITTENBACH

mittwochs, 15.45 Uhr

Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach
Einkauf für CHF 1.-. Hier treffen sich Menschen mit kleinem Budget. **Abgabe der Lebensmittel ist nur mit Terminkarte möglich.**

Glaube, Musik und Bildung

SIEBEN MEISTER - EIN WEG

Dienstag, 3. Juni, 19 bis 21.30 Uhr

ökumenisches Gemeindezentrum Halden
Sieben Meister – ein Weg ist eine einfache Einführung zur Meditation. In sieben Schritten führt dich der Weg in die Tiefe. Inspiriert von sieben Meistern aus fünf Weltreligionen – Patanjali, Laotse, Buddha, Jesus, Mohammed, Gurdjieff und Krishnamurti – gehen wir einen Weg, wie er ähnlich in vielen spirituellen Traditionen praktiziert wird, von der Körperwahrnehmung bis hin zum wachen Dasein im Hier und Jetzt, frei nach dem Buch von John Selby: «Sieben Meister – ein Weg».

Die jeweilige Einführung in den Hintergrund der sieben Meister gibt uns einen kurzen Einblick in die verschiedenen Weltreligionen und deren spirituellen Kern. Die sieben Meditationsschritte wecken in uns Achtsamkeit auf Körper, Atem, Geist, die Welt, das, «was uns übersteigt» und zur Hinwendung zum Hier und Jetzt. Sie führen uns in die eigene Tiefe und über uns selbst hinaus in die Verbundenheit mit allen und allem. Die sieben Schritte sind einfache Impulse für jede Situation im Alltag oder für die eigene Meditationspraxis. Leitung, **Anmeldung** und Auskunft: Niklaus Bayer, 071 288 40 23, oder niklaus.bayer@gmx.ch

GEDANKEN & MUSIK

THEMA: «KLATSCH UND TRATSCH»

Freitag, 6. Juni, 19 Uhr

Kirche Grossacker

Texte: Pfarrerin Andrea Weinhold

Musik: Markus Suhner, Saxophon

Esther Uhland, Orgel und Klavier

anschl. Apéro

LITERATURCAFÉ

Donnerstag, 12. Juni, 9.30 Uhr

Evang. Kirche Rotmonten

Sibylle Engi liest und erzählt aus dem Buch:

Laetitia Colombani «Das Haus der Frauen»

Blanche lernte als junge Frau Catherine Booth kennen, eine Tochter des Gründers der Heilsarmee, William Booth, und schloss sich der Heilsarmee an. Ihren Mann lernte sie auch in der

Heilsarmee kennen. Als Mutter und Offizierin hatte sie tiefen Einblick in das Paris der 1920er Jahre, in dem eine unglaubliche Armut herrschte. Besonders belegend war die Armut der Frauen



und Kinder, eine Armut, die oft mit Gewalt gemischt war. Sie entschloss sich dann, in Paris ein grosses Gebäude zu kaufen: Le Palais des Femmes. Sie und ihr Mann trommelten mindestens 11 Mio. Francs zusammen, um das Gebäude zu erwerben – und es gelang ihnen! Endlich konnten sie dort die dringend benötigten Wohnräume für Frauen und Kinder einrichten. Dieses Haus besteht bis heute und dient immer noch Frauen und Kindern in prekären Lebensumständen als sichere Zuflucht, um sich im Leben wieder neu orientieren zu können. Ein ergreifender Roman über mutige Frauen und ein Plädoyer für mehr Solidarität. Sibylle Engi, 071 244 01 16

OFFENES SINGEN

Donnerstag, 12. Juni, 19 bis 21 Uhr

Kirche Grossacker

Herzliche Einladung zum Offenen Singen mit dem ensemble calmando, dem Trio Anderscht und Robert Fricker am Klavier, geleitet von Kantor Lukas Bolt.

GEDANKEN & MUSIK

THEMA: «EINFACH HIMMLISCH»

Freitag, 4. Juli, 19 Uhr

Kirche Grossacker

Texte: Pfarrer Thomas Rau

Musik: Cornelia Suhner, Flöte

Esther Uhland, Orgel und Klavier

anschl. Apéro

Kinder und Familien

SPIELE RUND UM D'CHILE

Mittwoch, 11. Juni/2. Juli, 14 bis 16 Uhr

ökumenisches Gemeindezentrum Halden

Spiel und Spass, Begegnung, Zvieri für Kinder in Begleitung ihrer Eltern/Bezugspersonen.

Susanne Baumgartner, 071 280 03 41

QUARTIER-ZMITTAG FÜR JUNG UND ALT

Freitag, 13. Juni/4. Juli, 12 bis 13.30 Uhr

Kirche Grossacker

Wir freuen uns auf das gemeinschaftliche Essen und wünschen guten Appetit. Kinder kommen bitte in Begleitung Erwachsener. Gemeinsame Mittagspause mit Pasta und Salat für CHF 5.- pro Person. Ihre Anmeldung zum Essen hilft uns beim Planen. Melden Sie sich auch, wenn Sie unser Team unterstützen möchten. Wir suchen für folgende Bereiche Talente:

Tischkultur, Entertainment und Kochkunst.

antje.klein@tablat.ch

JUNGSCHAR WITTENBACH

Samstag, 21. Juni, 13.30 bis 17 Uhr

Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach
Hast Du Freude an Action im Wald, lustigen Spielen, spannenden Geschichten und wertvoller Gemeinschaft? Dann komm in die Jungschicht Wittenbach! Wir treffen uns jeden 2. Samstag-nachmittag. Dazu gibt es noch zwei coole Lager im Zelt. Für alle Kinder von der 1. bis 7. Klasse. Wir freuen uns auf Dich. Weitere Auskünfte bei Jonas Züst v/o Sid

SCHÜLER-DISCO

Samstag, 21. Juni, 16 bis 20.30 Uhr

Kirche Grossacker

Disco Zäme meh erlebe. Beim Kinderlieder-Techno bist du Teil der Lichtshow. Zudem kannst du deinen Lieblingssong auf einer Wunsch-Hitliste schreiben. Gewinne einen kleinen Preis bei Disco-Spielen. Wenn du magst kannst du dir am Kiosk z.B. eine süsse Tüte für CHF 2.- kaufen. Der Eintritt ist frei.

Kinder der 3. bis 4. Klassen: 16 bis 18 Uhr

Kinder der 5. bis 6. Klassen: 18 bis 20.30 Uhr

antje.klein@tablat.ch



Bild: Tanzen / pixabay

SCHULEND-GOTTESDIENST (ökumenisch)

Mittwoch, 2. Juli, 12 Uhr

Kirche Grossacker

Anschliessend gemeinsamer Imbiss, Hot Dog im Jugendraum. Wir freuen uns auf euch und auf alle, die euch begleiten möchten.

Pascal Wüst und Antje Klein

CHRABELGRUPPE UND KAFITREFF

jeden Dienstag, 9 bis 11 Uhr

(ausserhalb Schulferien)

ökumenisches Gemeindezentrum Halden

Wir treffen uns im 1. Stock und freuen uns über jedes neue Gesicht. Wir plaudern und tauschen uns aus, singen und spielen mit den Kleinsten, lassen sie herumkrabbeln und verbringen eine schöne Zeit miteinander.

Infos: Susanne Baumgartner, 071 280 03 41

KINDERCHOR PROBE

jeden Mittwoch, 13 Uhr

(ausserhalb Schulferien)

Evang. Kirche Rotmonten

Hast Du Lust, regelmässig zu singen? In unserem Kinderchor sind alle singfreudigen Kinder der 2. bis 6. Klassen willkommen. Gemeinsames Singen, Stimmbildung und Auftritte. Möchtest Du mitmachen? silvia.seipp@tablat.ch

ROUNDAABOUT KIDS

jeden Freitag, 17.45 Uhr

Kirchgemeindehaus Grossacker

Für Mädchen von 8 bis 11 Jahren

Freude am Tanzen, regelmässiges Training, gemütliches Zusammensitzen und Plaudern, Freundschaften mit anderen Mädchen pflegen, gemeinsame Events. Leitung: Carmen Ruf

Jugendliche und Junge Erwachsene

JUGENDTREFF HALDEN

Freitag, 13./27. Juni, 18 bis 20.30 Uhr
Mittwoch, 18. Juni/2. Juli, 14 bis 17 Uhr
 ökumenisches Gemeindezentrum Halden

ERLEBNISPROGRAMM:

UNTERWEGS IN DER NACHT

Samstag, 14. Juni, 24 bis 12 Uhr
 Appenzellerland
 In der Nacht wandern wir zu einem Hügel im Appenzellerland. Beim Gipfelkreuz warten wir auf die aufgehende Sonne. Nach dem Zmorgen wandern wir wieder zurück ins Tal. Dich erwartet ein eindrückliches Naturerlebnis und Gemeinschaft. tschiggo.frischknecht@tablat.ch



Bild: Kreuz Ebenalp / Markus Tobler / pixabay

ABENDGOTTESDIENST «AUFWIND»

Freitag, 27. Juni, 19 Uhr
 Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach
 Gemeinsam starten wir mit einem modernen Gottesdienst, begleitet von der Aufwind Band, ins Wochenende. Wer Lust hat, kann sich ab 18.45 Uhr mit Worship einstimmen. Im Anschluss bist du zu Drinks und Snacks an der Jugendbar eingeladen (Mittelstufe bis 21 Uhr, Oberstufe bis 21.30 Uhr). Für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse, junge Menschen und interessierte Erwachsene. Diakon Tschiggo Frischknecht-Plohmann

ROUNDABOUT YOUTH

jeden Mittwoch, 19.30 Uhr
 Kirchgemeindehaus Grossacker
 Für Mädchen von 12 bis 20 Jahren
 Freude am Tanzen, regelmässiges Training, gemütliches Zusammensitzen und Plaudern, Freundschaften mit anderen jungen Frauen pflegen, gemeinsame Events.
 Leitung: Carmen Ruf

FRIEDENSSTIFTER:IN

jeden Donnerstag, 16.30 bis 18.30 Uhr (ausserhalb Schulferien)
 Kirche Grossacker
 Ökumenische Jugendgruppe ab der 5. Klasse
 Kiosk und Freizeit; Projektzeit; gemeinsames Kochen und Essen; Abschlusszeit

Erwachsene

QUARTIER-STAMM

donnerstags, 9.30 bis 11.30 Uhr
 5. Juni – Restaurant Stephanshorn
 Lindenstrasse 169
 12. Juni – Cafeteria Lindenhof
 Lindenstrasse 72
 19. Juni – Restaurant la bocca,
 Rorschacher Str. 154
 26. Juni – Foyer Notkerianum,
 Rorschacher Str. 258
 Gelegenheit, neue und vertraute Menschen und Orte im Quartier kennenzulernen.
 Ohne Anmeldung. Alle bezahlen selbst.
 Pro Senectute, Sandra Stark, 071 227 60 08

HALDEN-QUILTER

Montag, 2. Juni, 14 bis 17 Uhr
 ökumenisches Gemeindezentrum Halden
 Die Haldenquilterinnen treffen sich einmal monatlich.

SING-CAFÉ/WORT UND KLANG

Freitag, 6. Juni/4. Juli, 14.30 bis 16.30 Uhr
 Pfarreiheim St.Fiden
 Künstlerisches Programm: Caecilia van de Laak, Bruno Vollmeier am Klavier, und Gäste, die den Nachmittag mitgestalten. Anschliessend Kaffee.

CELLO TIME FÜR ERWACHSENE

Mittwoch, 11. Juni, 19 bis 20 Uhr
 Evang. Kirche Rotmonten
 Gemeinsames Musizieren in einem Cello-Ensemble. Unkosten pro Abend CHF 10.-
 Leitung: Maria Flüge

SPIELTREFF

Donnerstag, 12. Juni, 14.30 Uhr
 Kirchengemeindehaus Stephanshorn
 Spielfreudige jeden Alters treffen sich zum gemütlichen Zusammensitzen bei Karten-, Würfel- und Brettspielen. Wir freuen uns, mit Ihnen einen frohen Nachmittag zu verbringen.

FRAUE ZMORGE HALDEN

Samstag, 14. Juni, 8.30 bis 11 Uhr
 ökumenisches Gemeindezentrum Halden
 Ein Vortrag von Eveline de Dios mit praktischen Tipps und interessanten Hintergründen zur Nutzung von essbaren Wildpflanzen.
Anmeldung bis 12. Juni an Christine Huber, pfarramt.halden@kathsg.ch, 071 224 07 10

TIME OUT -

ST.GALLER WASSERVERSORGUNG

Samstag, 14. Juni, 9.30 Uhr
 Treffpunkt: Blumenbergplatz
 St.Galler Wasserversorgung und Führung durch den Rosenbergstollen. Wir erfahren, wie die Wasserversorgung der Stadt St.Gallen vom Bodensee her funktioniert und haben dazu eine Führung durch den 1,3 km langen, gut und aufrecht begehbaren Rosenbergstollen. Ausstieg im Hätterenwald, retour mit Postauto ab Haltestelle Sömmerli. Gutes Schuhwerk und eine wärmere Jacke mitnehmen. Teilnehmerzahl beschränkt. **Anmeldung** bei Hansjörg Frick, hansjoerg.frick@kathsg.ch

OFFENER BIBELGESPRÄCHSKREIS

Dienstag, 17. Juni, 14.30 bis 16 Uhr
 Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach
 Wir diskutieren einen bestimmten Bibeltext und setzen ihn in Bezug zu unserem gelebten Alltag. Pfarrer Bruno Ammann

BIBEL HEUTE?!

Dienstag, 24. Juni, 19.30 Uhr
 kath. Kirche St.Fiden
 Was können uns die alten Texte aus der Bibel heute überhaupt noch sagen? Gemeinsam entdecken wir neue Perspektiven und machen die Botschaften für unseren Alltag lebendig. Maria Magdalena Was wurde im Verlaufe der Kirchengeschichte und in verschiedensten Bibelauslegungen nicht alles in diese zweittestamentliche Frau hineinprojiziert?! Sünderin, Prostituierte, Geliebte Jesu, Apostelin der Apostel etc. Mit Fotos vom Grab, von der Grotte und Wirkungsstätte in der Provence dieser grossartigen Frau werden zwiebelgleich Schale für Schale Mythen und Legenden herausgeschält, um mit der neusten Bibelforschung auf Spuren und Bedeutung der Maria Magdalena für uns heute zu kommen. Priska Filliger Koller, priska.filliger@kathsg.ch

BIBEL HEUTE?!

Mittwoch, 2. Juli, 19 Uhr
 Kirche Grossacker
 Was können uns die alten Texte heute sagen? Perspektiven und Zugänge, neu entdecken: An diesem Abend auch im bewusstem Hören und vielleicht sogar im gemeinsamen Singen «schönster» biblischer Texten, die von den Teilnehmenden auch «mitgebracht» werden können. Pfarrer Thomas Rau leitet durch den Abend, auch mit Liedern zur Gitarre.

TREFFPUNKT 4

Mittwoch, 2. Juli, 16 bis 17.30 Uhr
 Evang. Kirche Rotmonten
 Wir diskutieren über theologische Themen, Lebens- und Zeitfragen. Jede und jeder kann Themen und Vorschläge einbringen.
 Pfarrer Hansueli Walt

KAFI-TREFF

jeden Montag, 14 bis 17 Uhr
 Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach
 Geniessen Sie in der Diakoniebeiz Kaffee/Tee und Kuchen und kommen Sie ins Gespräch. Annemarie und Bernhard Bölli freuen sich auf Ihren Besuch.

DORFBRUNNEN

jeden Dienstag, 14 bis 16.30 Uhr
 ökumenisches Gemeindezentrum Halden
 Basteln, Stricken, Häkeln, Austauschen und Kaffee trinken. Seit vielen Jahren gibt es die Gruppe «Dorfbrunnen». Wir stricken unter anderem auch für die Menschen in Kasachstan. Neuinteressierte sind herzlich willkommen.
 Auskunft: Silvia Lambeau, 071 288 54 53

NÄHCAFE ETWAS* RAUM FÜR IDEEN

jeden Donnerstag, 14 bis 17 Uhr
 Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach
 Gemeinsames Nähen und Stricken mit Unterstützung von Fachpersonen, und gemütliches Beisammensitzen bei Kaffee und Kuchen.

NÄHCAFÉ HALDEN

jeden Donnerstag, 14 bis 17 Uhr

ökumenisches Gemeindezentrum Halden
Wer: Flüchtlinge, Migranten, Quartierbewohner und alle an Handarbeiten Interessierte mit oder ohne Vorkenntnisse. Das Café ist offen auch für alle, die nur einmal hereinschauen möchten. Herzlich Willkommen! Wir freuen uns, Sie kennenzulernen. Das Näh-Café-Team

Senioren

SUNTIGSKAFI

Sonntag, 1./15./29. Juni, 14.30 bis 16.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Grossacker
Geniessen Sie eine Tasse Kaffee oder Tee und ein Stück Kuchen. Freiwilliger Unkostenbeitrag
Kostenloser Fahrdienst (**Anmeldung** jeweils bis Donnerstag) Kontakt für Fahrdienst: Pro Senectute, 071 227 60 24.

SPIELCAFÉ

Montag, 2. Juni, 14 bis 16 Uhr

Evang. Kirche Rotmonten
Wir laden spielfreudige Erwachsene herzlich ein zu Karten-, Würfel- und Brettspielen und zum gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Tee. Bitte bringen Sie ihr Lieblingsspiel mit. Wir freuen uns auf Sie!

MITTAGSTREFF - GEMEINSAM STATT EINSAM

Dienstag, 3. Juni, 11.30 Uhr

Restaurant Stephanshorn
Jeden ersten Dienstag im Monat treffen wir uns im Restaurant Stephanshorn. Miteinander essen und austauschen. Jedermann ist herzlich willkommen. Anmeldung an: Margot Zweili, 071 244 81 26 oder Edith Guntli, 071 245 06 84

SUNTIGSGRILL

Sonntag, 8. Juni, 12.30 bis 15.30 Uhr

Kirche Grossacker
Geniessen sie eine feine Bratwurst mit Brot für 5 Franken. Dazu alkoholfreie Getränke und ein Kaffee. Alles ohne Anmeldung.

ÖKUMENISCHER NACHMITTAG ORGELFÜHRUNG UND KONZERT

Mittwoch, 11. Juni, 14.30 bis 16 Uhr

Wir laden Sie herzlich zu einem besonderen Nachmittag in die **Kirche St.Laurenzen** ein. Bernhard Ruchti stellt die beeindruckende Goll-Orgel vor, führt durch ihre Geschichte und Besonderheiten und spielt anschliessend ein kleines Konzert. Ein einmaliges Erlebnis und musikalischer Genuss erwartet Sie – verpassen Sie dieses einmalige Erlebnis nicht! Das ökumenische Team Rotmonten freut sich auf Sie.

ÖKUMENISCHER SENIORENAUSFLUG TAGESAUSFLUG RUND UM DEN BODENSEE

Dienstag, 12. Juni, 8.45 bis 19 Uhr

Kirche Grossacker, am Glockenturm, 8.45 Uhr
Kirche St.Maria Neudorf, 8.55 Uhr
Wir reisen mit dem Car über Amriswil, mit Znüni Halt in Scherzingen, auf die deutsche Seite des Bodensees, wo wir direkt am Überlinger-See zu Mittag essen: Fleisch, Fisch oder Vegi nach Wahl. Nach einem kurzen Spaziergang (freiwillig) geht es weiter über Meersburg, Friedrichshafen nach Lindau zu Städtli-Besichtigung und Zvieri. Danach über Bregenz und Rheineck zurück nach St.Gallen.

Anmeldung bei

Pfarrer Renato Maag, 071 288 12 88 oder Seelsorger Ulrich Lieb, 071 224 07 11.
Kosten (im Bus zu bezahlen): CHF 70.-. Unbedingt ID und Euro mitnehmen.

Für Schnellentschlossene: Es hat noch Plätze frei.



Bild: Bodensee / Lars Nissen / pixabay

MITTAGSTISCH

Dienstag, 17. Juni, 11.30 Uhr

Evang. Pflegeheim Heiligkreuz
Ein 4-Gang Menü in der Cafeteria des Pflegeheims. **Anmeldung** bis Montagmittag an info@heiligkreuz.ch oder unter 071 243 32 26

SENIORENNACHMITTAG

NIMM JEDEN TAG ALS GESCHENK

Dienstag, 24. Juni, 14.30 bis 17 Uhr

Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach
Das Leben – ein Geschenk. Wir leben jetzt. Die Gegenwart ist die einzige Zeit, die wir gestalten können. Max Feigenwinter liest Geschichten aus seinen Büchern und teilt mit uns seine Gedanken zum Thema.
Monica Thoma, 071 298 40 13



Bild: Bunter Garten / wirestock Freepik

Andachten und Besinnung

Andachten

ALTERSHEIM ROTMONTEN (ökumenisch)

Mittwoch, 4./25. Juni, 2. Juli, 15 Uhr
Vreni Ammann, Pfarrer Hansueli Walt

BETAGTENHEIM HALDEN

Freitag, 13./27. Juni, 16.30 Uhr
Pfarrer Andrea Weinhold

PFLEGEHEIM HEILIGKREUZ

Mittwoch, 11./25. Juni, 10.15 Uhr
Pfarrer Andreas Schwendener,
Pfarrer Birke Müller

KAPPELHOF WITTENBACH

Freitag, 6./20. Juni, 4. Juli, 16.30 Uhr
Diakon Ueli Bächtold, Pfarrer Bruno Ammann

ALTERSZENTRUM WIBORADA

Mittwoch, 11. Juni, 2. Juli, 10 Uhr
Pfarrer Bruno Ammann

OBVITA - WOHNEN IM SENIORENALTER

Freitag, 13./27. Juni, 10.15 Uhr
Pfarrer Bruno Ammann, Pfarrer Birke Müller

ALTERSHEIM LINDENHOF

wöchentlich (ökumenisch), freitags, 16 Uhr

ALTERS- UND PFLEGEHEIM NOTKERIANUM

Freitag, 6./20. Juni, 9.30 Uhr
Pfarrer Renato Maag

Besinnung

OFFENER MEDITATIONSABEND

Donnerstag, 5. Juni, 3. Juli, 18.30 bis 20.30 Uhr
Montag, 16. Juni, 18.30 bis 20.30 Uhr

Kirche Halden
Alle ½ Std. ist Dazukommen und Weggehen möglich. Leitung: Margrit Wenk-Schlegel und Gabrielle Bregenzer.

ÖKUMENISCHES TAIZÉ-GEbet

Mittwoch, 11. Juni, 18.30 bis 19.00 Uhr

kath. Kirche Rotmonten
Wir treffen uns einmal im Monat zu einem Abendgebet mit einfachen Liedern aus Taizé, Texten aus der Schrift und Stille. Taizé ist ein kleiner Ort im Burgund, wo eine geistliche Gemeinschaft von Brüdern aus verschiedenen christlichen Konfessionen Ökumene lebt und versucht, das Miteinander unter den Menschen zu fördern. Regina Wilms begleitet die Lieder.

ÖKUMENISCHES MORGENLOB

donnerstags, 6.30 Uhr
kath. Kirche St.Fiden

STILLE AM MITTAG

jeden Freitag, 12.15 bis 13.15 Uhr

Kirche Halden
Meditation in Stille, Gehmeditation, Impulse aus der christlichen Tradition der Mystik.
jeden 1. Freitag im Monat, 12.45 Uhr
geführte Lichtmeditation